

Five Boys Slash

Von abgemeldet

Prolog: Prolog

Prolog: Eine ganz spezielle Wohngemeinschaft

Willkommen in einer WG mit miiiiir, Lif-chan. *Räusper*

Alles meins!!! Meine Jungs!

Tja, dass ist der Prolog, klar, hauptsächlich dazu da meine süßen Fünf vorzustellen, aber da geht es schon bald hoch her....

So da wären wir also.

Keuchend setzt Justin seinen Koffer ab. Dabei hatte er extra nicht so viel eingepackt. Der schwächliche Junge seufzt leise, vielleicht sollte er doch mal etwas Muskeltraining machen...

Dabei hat er im Moment ganz andere Sorgen.

"So hab ich mir das jetzt echt nicht vorgestellt!" Justin kann es nicht fassen.

Als ihm seine Eltern und sein Lehrer von der neuartigen Raymondtherapie, zu der sie ihn angemeldet hatten, erzählt hatten, hatte er sich etwas in der Art eines sterilisierten Krankenhauses vorgestellt.

Dies entsprach nun ganz und gar nicht seinen Vorstellungen. Man hätte dieses Haus gut und gerne für ein Sommerhaus halten können. Inmitten eines Waldes, Kilometer von der nächsten Stadt und anscheinend ohne Telefon. Jedenfalls führte kein Strommast hier herauf. Justin stöhnte.

Wie immer hatte er sich breitschlagen lassen. Er konnte einfach nicht nein sagen und was hatte er sich nun damit eingebrockt?! Eine Therapie gegen Homosexualität.

Das war'n Witz!!

Verträumt ließ Justin die Augen über die schöne Lichtung gleiten um dann wieder zu dem Haus zurückzukehren.

Hoffentlich war er richtig hier.

Das Haus hatte anscheinend drei Stockwerke. Von außerhalb des Zauns waren ihm Blicke verwehrt gewesen, aber was er jetzt sehen konnte, war ein riesiger Garten, weiße Wände, große Fenster, ein rotes Ziegeldach und jede Menge Kunst. Das ging von römischen Säulen, über griechische Statuen, geblühte Vorhänge und Springbrunnen bis zu einem uralten Türgriff, vor dem Justin nun stand.

Zögernd hob er die Hand um anzuklopfen. Im gleichen Moment wurde die Tür aufgerissen und Justin sah direkt in zwei leuchtend grüne Augen, die ihn verwundert anblinzelten.

Dann fuhr der andere Junge herum und stürzte polternd zurück ins Haus.

"Jooooohn! Der Fünfte ist da!"

Noch ehe sich Justin von dem Schreck erholen konnte erschien ein anderer Junge an der Tür.

Nun war Justin mal wieder gezwungen zu seinem gegenüber aufzusehen, aber das war er sowieso gewöhnt. Justin gehörte nicht gerade zu den größten.

"hallo!", sagte der andere Junge und lächelte freundlich. Dabei schob er sich mit Daumen und Zeigefinger die Brille nach oben.

"Äh ... Hallo!" Noch nie zuvor hatte Justin einen Jungen mit silbernen Haaren gesehen und diesen hellen blauen Augen!!

Wunderschön!! Erschrocken über sich selbst zuckte Justin zusammen.

Verdammt, ging das schon wieder los?!?!?!?

"Schön, dass du da bist. Mit dir sind wir jetzt nämlich komplett. Ich heiße John und du musst dann wohl Justin sein, ja. Wir lassen deinen Koffer einfach hier stehen."

Ohne das Justine s bemerkt hätte, hatte der andere ihn in die Wohnung geschoben und seinen Koffer gleich mit.

Mit einem leisen klicken fiel die Tür ins Schloss und Justin fügte sich schweren Herzens in das unabänderliche.

"Ich denke mal, du willst dich erst mal umsehen. Am Besten, ich stelle dir die anderen drei vor, du..."

"HEY!!! JOOOOHN!!! Wir haben einen Pool... einen echten Pool... und einen Whirlpool... uuuund eine Sauna!" Aus einer Seitentür flitzte der kleine Junge mit den grünen Augen, der Justin am Eingang beinahe umgerannt hatte.

Auf seinem Gesicht lag ein breites Grinsen.

"Ah. Justin, das ist Oliver. Er ist 14 und damit der jüngste von uns.", erläuterte John mit seinem gewohnten Lächeln und Justin fragte sich allmählich, ob dieses Lächeln auf seinem Gesicht angewachsen war.

Oliver verschwand mit einem Winken eine Treppe hinauf. Justin blinzelte verwundert. Alles was er mitbekommen hatte war eine rothaarige Stachelfrisur und jede Menge Sommersprossen auf der niedlichen Nase.

Argh, fängt das schon wieder an!!!

John lotste Justin die Flure hinab und beschrieb ihm damit das Haus. Er selbst war auch erst seit kurzer Zeit hier und hatte noch nicht alles entdeckt. In den beiden oberen Stockwerken befanden sich die Zimmer, in jedem Stockwerk ein Bad und noch ein zwei unbekannte Zimmer. Im Erdgeschoss gab es neben einer Wohnküche noch ein Fernsehzimmer und im Keller einen Fitnessraum sowie einen Pool, den Oliver wohl gerade entdeckt hatte.

Im Moment waren sie auf dem Weg in Richtung Küche. Dort stießen sie auf einen weiteren Mitbewohner.

"Hey John. Wo darf man denn hier eine Rauchen?!", knurrte ein Großgewachsener Junge in schwarzer Kleidung und richtete unglaublich dunkle kalte Augen auf Justin. Wow! Der junge sah einfach unglaublich gut aus. Längere Wasserstoff blonde Haare, die ganz sicher gefärbt waren und Augen, die wohl dunkelblau sein sollten aber eher wie schwarz wirkten. Augen, die gut zu einem Mörder passen würden.

Justin schauderte unwillkürlich.

John lächelte weiterhin und schien von dem Gehabe des blonden unbeeindruckt zu bleiben.

"Tut mir leid aber Rauchen ist hier verboten. Du wirst wohl so lange aushalten müssen, bis die Therapie vorbei ist."

"Das ist nicht dein Ernst!" Mit einem lauten Fluch verschwand der Junge in Richtung

Eingangshalle.

"Der Raucher da eben war übrigens Adam.", erklärte John. "jetzt fehlt eigentlich nur noch Will."

"Habe ich da meinen Namen gehört?"

Ein brauner Haarschopf erschien an der Tür zum Keller und es folgte ein muskulöser Junge mit einem gewinnenden Lächeln.

Wie erstarrt blieb Justin stehen und starrte in die unglaublichsten Augen, die er je gesehen hatte. Er konnte schwören, dass Wills Augen golden waren und neben Adams, hatten sie den intensivsten Blick, den Justin je erlebt hatte. Nur dass dieser Blick sehr viel anders war.

"Oh, John, willst du mich nicht vorstellen?"

"Natürlich. Will, das ist Justin. Der Fünfte in unserer Gruppe."

"Freut mich, Ju-kun!"

Mit einem wissenden lächeln beugte sich Will vor und knabberte an Justins Hals. Genüsslichleckte er sich über die Lippen.

"Wirklich zum anbeißen."

Justin konnte nur zu gut fühlen, wie Röte in seinen Kopf floss und er zur reifen Tomate mutierte.

"Süß!"

Oh je, oh je. Justin sah dem Goldenäugigen (mein Gott was für ein Wort!) mit großen Augen nach.

Das konnte ja lustig werden.

In dem Moment traf ihn ein Schlag von hinten an der Schulter und weckte ihn aus seiner Erstarrung.

"Nun, also, Justin. Gehen wir es an."

Mit dem schon bekannten lächeln und einem entschlossenen Blick in den Augen marschierte John los.

Justin stöhnte.

Wo sind eure Hände?!?!?!?

Los, haut in die Tasten und sagt mir eure Meinung! weiterschreiben?

ich bin auch bereit für jegliche Vorschläge und Wünsche was die Pairings angeht. Ich geh da zwar schon in eine Richtung, ist aber noch nicht festgelegt!